

Robischon - freies Lernen in der Förderschule?

Beitrag von „robischon“ vom 18. September 2009 11:45

Ja, ich habe an einer Staatlichen Schule so gearbeitet. Deshalb wurde ich ja auch ständig überwacht und kontrolliert von den Schulbehörden.

Weil ich entgegen der Anweisungen auch Kinder in den Lerngruppen hatte, die "eigentlich" sonst auf verschiedene Förderschulen verteilt worden wären (nur einmal, bei einem Kind mit Down Syndrom, wurde ich vorher erwischt und ausgebremst), kann ich sagen, dass ich mit Kindern mit IQ ca. 70 bis IQ schätzungsweise 150, sowie verschiedenen Beeinträchtigungen gearbeitet habe. Ich hab sie lernen lassen. Jedes Kind macht das anders, am besten mit anderen zusammen.

Ich war nur für den Raum, das Arbeitsmaterial und die Antworten zuständig, nicht fürs Entertainment und die pädagogischen Maßnahmen.

Ja, ich musste ab der 3. Klasse Noten geben. Das geschah in Absprache und mit Einverständnis der Kinder. Dazu bekam jedes ein Foto von sich bei der Arbeit und einen Brief in dem stand, was es Besonderes konnte. Jedes Kind kann etwas Besonderes.